

Erklärung der Schwierigkeiten:

Die Schwierigkeit einer Skiroute ist neben der Lawinensituation und dem Wetter das zentrale Kriterium, das bei der Tourenwahl beachtet werden muss. Wer sich in eine zu schwierige Route wagt, begibt sich unter Umständen in Lebensgefahr. Angesichts der rasanten Entwicklung des skifahrerischen Könnens vieler Tourenfahrer und der Qualität der Ausrüstung in den letzten Jahren, bedarf es einer Präzisierung zu obiger Schwierigkeitsbewertung auf Skitouren. Trotz allem ist die Schwierigkeit einer Route objektiv nie genau feststellbar. Der Einfluss von Faktoren wie Wetter, Schneeverhältnisse und Material, aber auch die Befindlichkeit der Skifahrer sollten nicht unterschätzt werden. Die Angaben zur Schwierigkeit beziehen sich ausschliesslich aufs Skifahren. Schwierigkeiten beim Aufstieg werden nur vereinzelt angegeben, wenn beispielsweise Kletterstellen zu bewältigen sind.

I/m = leicht - mittel	MS	Mittlere Skifahrer Geländeform: Flaches bis mässig steiles Gelände (nicht über 25°). Nur vereinzelte, gut ausfahrbare Steilstufen. Engpässe sind flach und können gut abgerutscht werden. Keine oder wenig Gräben oder Buckel. Geringe Abrutschgefahr.
m = mittel	GS	Gute Skifahrer Geländeform: Mässig bis steiles Gelände (35°). Steile Passagen bieten noch recht viel Bewegungsfreiheit. Vereinzelt Engpässe, in denen kurz geschwungen werden muss. Vermehrt Gräben und Buckel, vielfach ungleichmässiges, raues Gelände. Abrutschgefahr.
s = schwer	SGS	Sehr gute Skifahrer Geländeform: Ziemlich steiles bis sehr steiles (40°) Gelände, das in der Regel in der Falllinie befahren werden muss. Viele Engpässe, oft kurz hintereinander. Schmale Rücken, die in der Falllinie zu befahren sind. Ungleichmässiges, raues Gelände. Ausrutschen kann schwerwiegende Folgen haben (Felsstufen, tiefe Gräben etc.).
	AGS	Ausserordentlich gute Skifahrer Wie SGS, aber noch steiler (45°) und ausgesetzter.

Zu den rein skitechnischen Schwierigkeiten kommen noch alpintechnische Schwierigkeiten: Gletscherspalten, mit aufgebundenen Ski zurückzulegende Steilstufen, Couloirs, eventuell kurze Kletterstellen.

Es laden euch ein:

Technische Leiter	Sommer	Winter	
	Peter Huber (Webmaster) G: 044 279 52 72 P: 044 776 18 18 pgeber@datacomm.ch	Thomas Honegger G: 044 456 40 80 P: 044 461 14 19 honegger@rdmsys.ch	
Tourenleiter	Daniel Andermatt P: 056 442 09 11 M: 076 386 09 11 daniel.andermatt@hispeed.ch	Ernst Galli P: 044 781 10 94 ernst.galli@bluewin.ch	Leonhard Pang P: 044 833 01 27 M: 079 292 42 07 bs2010@steimann.li
	Fritz Schafflützel P: 044 781 19 93 M: 079 719 18 50 A.M.Schaffluetzel@gmx.ch	Markus Werdenberg G: 058 911 17 13 P: 052 643 67 65 rm.werdenberg@bluewin.ch	
Weitere Vorstandsmitglieder	Markus Carstensen (Präsident) P: 044 725 29 48 M: 079 434 60 30 mcarstensen@1europa.ch	Heinz Liechti (Kassier) M: 079 420 50 80 h.liechti@bluewin.ch	Gabriela Straube (Aktuarin) G: 043 222 78 70 P: 044 451 76 26 gabriela.straube@bluewin.ch
	Hans Jörg Schmidhauser G: 044 465 28 74 M: 079 233 99 14 hans-joerg.schmidhauser@alcatel-lucent.com		

Berg und Ski Alcatel, als Organisatorin von verschiedenen Touren, möchte ihr Tourenangebot einem interessierten Publikum zugänglich machen. Die Mitarbeitenden der Alcatel-Lucent Schweiz AG sind zu allen Touren, die als "leicht" oder "mittel" eingestuft sind, herzlich eingeladen. Entsprechendes Können und Eignung sind Voraussetzung. Alle Touren werden von kompetenten und erfahrenen Leiterinnen und Leitern geführt.

Ausgabe 27.10.2009

PROGRAMM 2010 BERG UND SKI ALCATEL

www.ach-sportclub.ch/bergski/



TOUREN UND VERANSTALTUNGEN
für alle Mitarbeitenden



Titelbild: Schottensee der 5-Seen-Wanderung im Pizolgebiet

Tourenprogramm Berg und Ski Alcatel 2010

Datum	Tourenziel/Anlass	Schwierigkeit	Tourenart	Leiter
Januar				
SA 9.	Schnupper-Skitour	I	S	T. Honegger
FR-SO 22.-24.	Wochenende Wildhaus (Anreise am Freitagabend)	I/m	S/P/W/G	P. Huber
SA 30.	Piste Pizol		P	E. Galli
Februar				
SA 6.	Schwalmlflue (1'938 m)	I	S	T. Honegger
SA 20.	Jägglisch Horn (2'290 m)	I/m	S	P. Huber
März				
SA 6.	Vilan (2'376 m)	m	S	M. Werdenberg
SA-SO 20.-21.	Piz Platta (3'392 m) Piz Scalotta (2'992 m)	s m	S S	T. Honegger
April				
SA 10.	Rotstock (2'951 m)	m	S	P. Huber
FR 16.	Generalversammlung			Vorstand
MI-SO 21.-25.	Adamello (3'539 m) Tourenwochenende mit Bergführer (Bedingung Teilnahme an Tour 20./21. März)	s	S	T. Honegger
SA 24.	Sihlwald	I	W	F. Schafflützel
Mai				
SA 1.	Gross Schärhorn (3'294 m)	m/s	S	T. Honegger
SA 8.	Farnenzähne - Jura	I - s	K	L. Pang
SA 29.	Goldauer Bergsturz	m	W	F. Schafflützel
Juni				
SA 5.	Improvisierte Rettung - Kletterkurs	I - s	K/KU	L. Pang
SA 12.	Biketour Züri Oberland	m	B	M. Werdenberg
SA 19.	Schnupperklettern im Klettergarten	I	K	P. Huber
Juli				
SA 3.	Ofen	m	K	L. Pang
SA 10.	Alp Flix	m	W	F. Schafflützel

Datum	Tourenziel/Anlass	Schwierigkeit	Tourenart	Leiter
Juli				
SA-SO 17.-18.	Sustenhorn (3'503 m)	m	H	P. Huber
August				
SA 21.	Bike-Höhenweg Gonzen - Lüsis	m	B	M. Werdenberg
FR-SA 27.-28.	Klettersteig Daubenhorn (2'942 m) (Anreise am Freitagnachmittag)	s	K	P. Huber
September				
SA-SO 11.-12.	Klettersteig Jegihorn (3'206 m) Allalinhorn (4'027 m)	m m	K H	D. Andermatt
SA-SO 25.-26.	Tour des Jahres		W/G	T. Honegger
Oktober				
SA 2.	Hoher Kasten - Saxerlücke	m	W	E. Galli
SA 9.	Landesplattenwerk Engi	I	W	P. Huber
SA 16.	Rosinli	I	W	F. Schafflützel
DO 21.	Tourenleiterhock (Jahresprogramm 2011)			T. Honegger / P. Huber
November				
FR 12.	Herbsthock		G	G. Straube
Dezember				
SA 11.	Tourenleiter-WK	m	S/KU	T. Honegger

Jede Tour wird ungefähr zwei Wochen vor der Durchführung auf der Berg und Ski Webpage ausgeschrieben:
www.ach-sportclub.ch/bergski/

Tourenart: W = Wanderung P = Piste
 K = Klettertour KU = Kurs (Ski, Fels, Eis)
 H = Hochtour/Gletscher HOE = Höhlentour
 S = Skitour BL = Bladen
 B = Biken G = Gemütlichkeit

Schwierigkeit: I = leicht (ohne besondere Anforderungen)
 m = mittel (mit mittleren Anforderungen)
 s = schwer (mit hohen Anforderungen)
 Für gute Skifahrer und Kletterer, die mindestens an einer Tour der Sektion in der laufenden Saison teilgenommen haben.